

FuW-Börsenspiel

Die Berichtssaison nimmt Fahrt auf

Die Quartalszahlen der US-Banken sind gut ausgefallen. Der Blick in die Zukunft mahnt allerdings zur Vorsicht. Ebenso die anhaltende Rekordjagd des Goldes, denn es dient Investoren auch als Absicherung gegen jegliche Art von Unsicherheit.



TIPP DER WOCHE

«An der Börse sind 2 mal 2 niemals 4, sondern 5 minus 1. Man muss nur die Nerven haben, das minus 1 auszuhalten.»

Die Richtung an der Börse ist klar: Langfristig geht es nach oben. Das heisst aber nicht, dass es sich um eine Einbahnstrasse handelt. Genau das wollte der Finanzexperte André Kostolany mit seiner Aussage auf den Punkt bringen. In einem Aufwärtstrend neigen die Börsen genauso zu Übertreibungen wie in Korrekturphasen. Deshalb ergibt 2 mal 2 zunächst fünf, um dann, nach einem Rücksetzer, bei 4 zu landen. Das Ergebnis ist somit dasselbe, wie der direkte Weg zu 4. Aber Schwankungen gehören zum Investieren dazu. Wer sich dessen bewusst ist und diese Volatilität aushält, kann getrost an der Börse investieren.



AKTIE DER WOCHE

Der Industrielieferer Bossard hat mit seinen Umsatzzahlen die Erwartungen der Anleger übertroffen. Nach zuletzt schwachen Zahlen handelt es sich dabei um einen Lichtblick. Die Aktien haben daraufhin um zeitweise über 12% zugelegt.



FUW-BÖRSENSPIEL

Interessiert? Tauchen Sie im kostenlosen Börsenspiel der Finanz und Wirtschaft ein in die Welt der Aktienmärkte und beweisen Sie Ihr Investment-Geschick. Jetzt anmelden unter boersenspiel.fuw.ch und der Raiffeisen-Liga beitreten.

Was ist diese Woche in der Finanzwelt geschehen?

Der Start in die Börsenwoche war versöhnlich, nachdem sich die aufgebauten Spannungen zwischen China und den USA etwas gelöst haben. Zuvor hatten Aussagen von US-Präsident Donald Trump zu möglichen neuen Zöllen auf chinesische Produkte noch für Verunsicherung gesorgt und zu markanten Kursstürzen geführt. Damit solche im Portfolio weniger ins Gewicht fallen, setzen Investoren auch zunehmend auf Gold. Derzeit vergeht kaum eine Woche ohne Goldpreisrekord. Dieser Tage kletterte das gelbe Edelmetall erstmals über die Marke von 4'100 US-Dollar pro Unze und marschierte bis auf 4179.7 Dollar.

Wie ist die Entwicklung des Goldpreises zu interpretieren? Während sich Investoren über die starke Performance freuen, mahnt die Entwicklung ebenso zur Vorsicht. Gold wird immer auch als Absicherung gekauft, etwa gegen Inflation und geopolitische Unsicherheiten.

Was ist besonders aufgefallen?

Die Berichtssaison kommt diese Woche richtig in Fahrt. Den Start machten traditionell die US-Grossbanken. Als erste öffneten JPMorgan, Citigroup, Wells Fargo und Goldman Sachs ihre Bücher. Und sie haben mit ihren Quartalszahlen die Erwartungen der Analysten übertroffen. Während das Handelsgeschäft und das Investment Banking von einer starken Nachfrage profitierten, schlugen starke Börsen in der Vermögensverwaltung zu Buche. Dennoch mahnte etwa der Chef von JPMorgan, Jamie Dimon, zur Vorsicht. Der CEO der grössten US-Bank warnte vor einem erhöhten Mass an Unsicherheit, das er auf die geopolitische Situation, die ungewisse US-Zoll- und -Handelspolitik, das hohe Preisniveau und das Risiko einer zähen Inflation zurückführte. Dieses Umfeld veranlasste die Bank denn auch dazu, ihre Rückstellungen für ausfallgefährdete Kredite um 810 Millionen US-Dollar zu erhöhen. Das ist mehr, als erwartet wurde, und spiegelt sich in einem schwächelnden Aktienkurs. Dagegen waren die Valoren von Wells Fargo gesucht, da sie von einer Anhebung der Profitabilitätsziele profitierten.

Was heisst das für Anleger? Sie unterstreichen damit, dass vor allem die Zukunft zählt, und da stehen höhere Rückstellungen attraktiveren Margenzielen gegenüber.

Was erwartet uns in der nächsten Woche?

Es bleibt spannend. Auch in der Schweiz legen viele Unternehmen ihre Quartalszahlen vor. Schon morgen Donnerstag öffnen mit dem Nahrungsmittelkonzern Nestlé und dem Industriekonzern ABB zwei Schwergewichte aus dem Swiss Market Index (SMI) ihre Bücher. Kommende Woche rapportieren mit Lonza, Kühne+Nagel, Roche, Holcim und Sika weitere Unternehmen aus dem heimischen Leitindex. Die Erwartungshaltung ist je nach Unternehmen eine ganz andere, was sich an der aktuellen Kursentwicklung ablesen lässt. So haben die Aktien des Baustoffherstellers Holcim an der Spitze des SMI seit Anfang Jahr 47% zugelegt, jene des Logistikers Kühne+Nagel 28% eingebüsst.

Immer für eine Überraschung gut sind die USA, die sich nach wie vor in einem Shutdown befinden. Das bringt mit sich, dass die Publikation gewisser volkswirtschaftlicher Daten verzögert wird.

Was können Investoren daraus lernen? Bei Einzelaktien ist irgendwann der Boden erreicht. Vielleicht ist jene von Kühne+Nagel demnächst die attraktivere Investition als Holcim. Und eine Lösung eines Problems wie des Shutdowns hat das Potenzial, an den Börsen für Erleichterung zu sorgen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten [Risiken](#). Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.